



Ein Leben für die Strasse und den Tiefbau

Hagedorn AG setzt beim Dokumentenmanagement auf den starken Partner adeon mit d.3 und X.APF

Seit 78 Jahren gehört die Hagedorn AG mit Sitz in Meilen zu den absoluten Spezialisten im Strassen- und Tiefbau rund um den Zürichsee. Damit die 220 Mitarbeitenden die vielen Bauvorhaben kosten- und termingerecht abwickeln können, setzt das Unternehmen auf schlanke Prozesse. Dies gilt auch für den Umgang mit Belegen und Dokumenten. Im Zuge dessen vertraut Hagedorn

seit vielen Jahren auf die Dokumentenmanagement-Kompetenz der adeon ag – sei es bei der automatisierten Verarbeitung von Kreditorenrechnungen oder dem Führen elektronischer Personaldossiers. Grundlage aller dokumentengestützten Abläufe ist die Software-Lösung d.3 von der d.velop sowie die Eingangsrechnungslösung X.APF von adeon und Soreco.

Seit dem Gründungsjahr 1936 konzentriert sich Hagedorn auf den Bau, die Sanierung und den Unterhalt der Strassen in der Region Zürichsee. Hinzu kommt die Produktion hochwertiger, normgerechter Baustoffe wie beispielsweise Recyclingkies und -beton, für die das traditionsreiche Unternehmen auch überregional einen herausragenden Ruf genießt. Dass bei dieser Bandbreite an Aufgaben und Projekten unzählige Belege anfallen, ist nicht verwunderlich. «Der tägliche Strom an aus- und eingehenden Dokumenten reisst nie ab, weshalb wir bereits seit der Jahrtausendwende ein Dokumentenmanagement-System (DMS) im Einsatz haben. Nur so behalten wir alles im Blick und können termingerecht und in fachlich einwandfreier Ausführung arbeiten», so Patrice Decurtins, Prokurist und Leiter Rechnungswesen bei der Hagedorn AG. Bis 2006 verrichtete das IBM-basierte System InfoStore for iSeries alle Aufgaben rund um die Archivierung von Debitoren- und Kreditorenbelegen. Die geplante Ablösung der IBM AS/400-Plattform gab den Anstoss zur Prüfung einer alternativen DMS-Anwendung: d.3 von d.velop. Nicht nur in technischer, sondern auch in funktionaler Hinsicht schien ein Systemwechsel angebracht. «Das elektronische Verwalten von Dokumenten ist nur die halbe Miete, wenn es um eine ganzheitliche Sichtweise auf dokumentenintensive Unternehmensabläufe geht. Deshalb wollten wir uns in einem nächsten Schritt um die Prozesse selbst kümmern – allen voran natürlich die Prüfung und Freigabe der Eingangsrechnungen», so Decurtins weiter. Für diese Anforderung konnte adeon mit d.3 sowie der Prozesslösung X.APF – ein Produkt zur automatisierten Eingangsrechnungsverarbeitung – ein attraktives Lösungspaket schnüren, welches schrittweise eingeführt wurde.

Der tägliche Strom an aus- und eingehenden Dokumenten reisst nie ab ...

Anwenderorientierte Benutzeroberflächen

Neben der Dokumentenübernahme aus dem Altsystem konzentrierte sich die erste Phase der d.3-Einführung auf die Integration der umgebenden Applikationen. Dazu gehörten das kaufmännische System Navision Baufinancials sowie die Branchen-Software-Anwendungen Sorba (u. a. Debitorenfakturen Bauleistungen) und Erdprofi (u. a. Debitorenfakturen Baustoffe). Besonderes Augenmerk legte man dabei auf die nahtlose Einbindung des DMS in Baufinancials mithilfe eines integrierten Aufrufes von d.3 über einen entsprechenden Button. Das Ziel: Alle Anwender sollen abhängig von ihren Systemberechtigungen in der Lage sein, zu jedem gebuchten Beleg die dazugehörige archivierte Eingangsrechnung via Mausclick aufzurufen.

Im Anschluss folgte die Implementierung der automatischen Kreditorenrechnungsverarbeitung. Auch hier waren die Kernanforderungen klar abgesteckt: grösstmögliche Automatisierung entlang der Frei-

gabe sowie maximale Benutzerfreundlichkeit. Letzteres realisierte die adeon über dynamische grafische Benutzeroberflächen. Je nach Belegart und Anwender setzen sich die Benutzeroberflächen unterschiedlich komplex zusammen. Ein Beispiel: Damit die Bauführer am Einsatzort einen Baustellenbeleg nach Inhalt und Betrag schnell und doch sorgfältig prüfen können, konzentriert sich deren Software-Dialog auf die Kostenstelle sowie die verschiedenen Rechnungspositionen. Sind diese Parameter freigegeben, übernehmen die Kollegen der Buchhaltung in Meilen die Detailkontrolle der restlichen Positionen wie Kostenarten, Mehrwertsteuer etc. Die verantwortlichen Personen der Werkstatt, der Disposition und der Personalabteilung kontieren ihre Belege selbst. Hierfür arbeiten die Anwender mit den «kompletten» Benutzeroberflächen, die aufgrund ihrer Informationsdichte deutlich umfangreicher ausfallen. «Ein Bauführer hat anderes zu tun, als Rechnungen zu kontrollieren. Deshalb wollen wir diese Zusatzarbeit maximal beschleunigen. Und das erreichen wir am besten mit grafischen Dialogen, die komfortabel zu bedienen sind und sich auf das Wesentliche konzentrieren», beschreibt Decurtins das Konzept.

Ein Bauführer hat anderes zu tun, als Rechnungen zu kontrollieren ...

Prozessstabilität und -geschwindigkeit

Bei der dezentralen Be- und Verarbeitung von mehreren Tausend Eingangsrechnungen im Jahr kann es durchaus vorkommen, dass Belege zeitaufwändig gesucht werden müssen oder auch einmal verloren gehen. Die Lösung dieses Problems stand bei der X.APF-Einführung ebenfalls ganz oben auf der Hagedorn-Agenda. «Unser bestehendes Freigabeschema sollte sich im Rahmen seiner Automatisierung jedoch nicht nur in der Stabilität, sondern auch hinsichtlich der Durchlaufzeit, Transparenz und Auskunftsfähigkeit deutlich verbessern», so Decurtins. Grundlage dafür bildet ein vielschichtiges Regelwerk zur Steuerung der Prozessketten. Es umfasst Rollen, Aufgaben, Teilnehmer und Stellvertreter sowie Hierarchien in der Kostenverantwortung, Limiten und Kontierungslogiken, aber auch klare Definitionen in puncto Zustellungsregelungen und Bearbeitungsfristen. Das Ergebnis: Der Bauprofi hat jederzeit genaue Informationen darüber, wo sich welche Dokumente in welchem Bearbeitungsschritt befinden. Mangelnde Auskunftsbereitschaft, Mahnkosten durch verzögerte Bearbeitung oder verloren gegangene Rechnungen gehören der Vergangenheit an.

Nach dem Go-live von X.APF im Frühjahr 2011 fliessen heute alle eingehenden Rechnungen digital durch das Unternehmen. Im zentralen Posteingang in Meilen bereiten die Sachbearbeiter zunächst alle eintreffenden Belege vor, indem sie mit einem Barcode versehen und im Buchhaltungssystem Baufinancials vorerfasst werden. Im Anschluss



folgt der stapelbasierte, automatische Scanning-Prozess nach d.3. Während dieses Prozessschritts werden die digitalisierten Dokumente mit den dazugehörigen Buchungssätzen sowie dem Barcode verlinkt. Über das zugrundeliegende Regelwerk leitet X.APF nun die Datenpakete zur prozessgesteuerten Kontrolle, Kontierung, Visierung und Freigabe an die definierten Kollegen weiter. Ist die Endkontrolle in der Buchhaltung ebenfalls positiv abgeschlossen, übergibt die Prozesslösung alle Buchungsdaten an die Fachapplikation. Dort wird die Rechnung elektronisch verbucht und in den wöchentlichen Zahlungslauf eingestellt.

Auch die Archivierung aller ausgehenden Rechnungen zeichnet sich durch schnelle und sichere Prozesse aus. Im Zuge des physischen Rechnungsdrucks aus den Branchensystemen Sorba und Erdprofi wird zeitgleich ein elektronisches PDF-Dokument erstellt und in d.3 abgelegt.

Einführung elektronisches Personaldossier

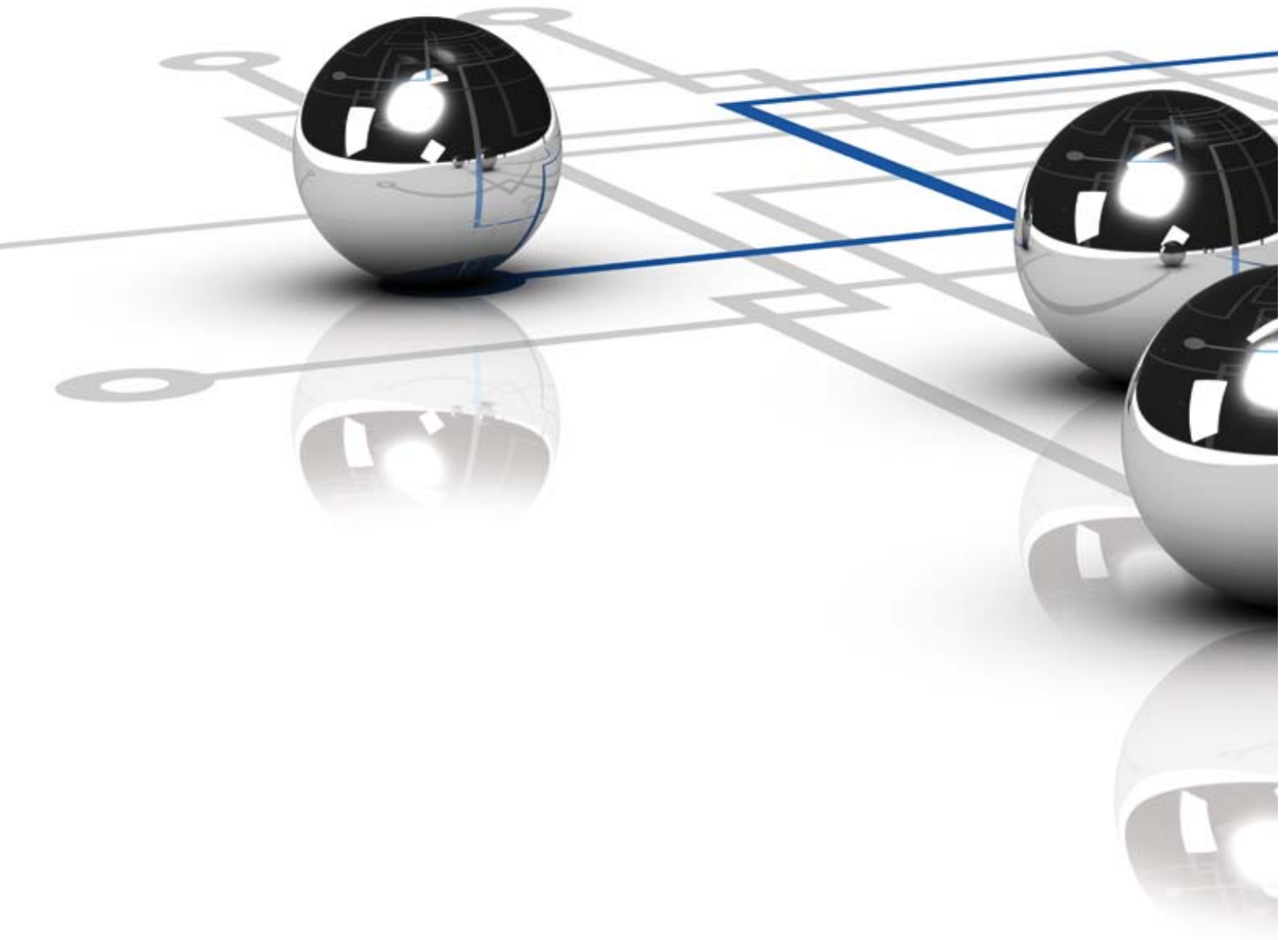
Nach den ersten äusserst erfolgreichen Praxiserfahrungen folgte der d.3-Ausbau in weitere dokumentenintensive Bereiche. Seit Ende 2013 konzentriert sich das Projektteam auf die Einführung eines elektronischen Personaldossiers. Ziel ist die Zusammenführung und Digitalisierung aller Personalunterlagen in einem System sowie die effiziente Dokumentenrecherche über alle Unternehmensstandorte hinweg. «Die Arbeit auf Baustellen erfordert oftmals spezielle Qualifikationen und Weiterbildungen. Diese Informationen müssen bei der täglichen personellen Einsatzplanung ohne langes Suchen zur Verfügung stehen – einen Zustand, den wir mit dem standortungebundenen Bereitstellen von Personalakten in d.3 erreichen wollen», erläutert Decurtins das Vorhaben. Darüber hinaus sollen selbstverständlich die stetig wachsenden Papierberge rund um die

Personaldossiers und Lohnabrechnungen sukzessive verschwinden. Die Struktur der neuen elektronischen Akte gleicht einem Reitersystem, in dem alle personalrelevanten Dokumente abgelegt werden – von Bewerbungsunterlagen und Verträgen, über Lohn- und Versicherungsausweise bis hin zu Absenzen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie dem Mitarbeiteraustritt. Ein striktes Berechtigungskonzept stellt sicher, dass alle Vorschriften des geltenden Datenschutzgesetzes eingehalten werden. Nach einer sehr intensiven Projektphase, in der zunächst das Lohnsystem an d.3 angebunden und alle Personalakten via Hochleistungs-Scanner ins DMS überführt wurden, steht derzeit die Verfeinerung der Dokumentengliederung auf dem Programm.

Dank unserer neuen DMS-Welt eröffnen sich viele Möglichkeiten ...

Ein Schritt nach dem anderen

Mit der Einführung des Dokumentenmanagement-Systems d.3 ist die Hagedorn AG bestens gerüstet, den gesamten Umgang mit Dokumenten, Belegen und anderweitigem Content noch effizienter und zugleich sicherer als bislang zu gestalten. «Unsere Kunden erwarten, dass wir schnell, präzise und zuverlässig arbeiten. Und genau diesen Anspruch haben wir seit unserer Firmengründung im Jahr 1936 auch an uns selbst. Dank unserer neuen DMS-Welt eröffnen sich viele Möglichkeiten, diese Philosophie in nahezu allen Unternehmensbereichen noch besser im Alltag zu verankern», fasst Decurtins zusammen. Die nächsten Projekte stehen auch schon in der Pipeline – beispielsweise die Einführung elektronischer Maschinendossiers oder die ganzheitliche Abbildung von Projektdokumentationen.



Die adeon ag mit Sitz in Altendorf SZ ist ein Schweizer Dienstleistungsunternehmen, das sich mit dem Vertrieb und der Integration von innovativen Softwarelösungen in den Bereichen Dokumenten-Management, elektronische Archivierung, Prozess Management und Knowledge Management beschäftigt. Das Ziel des von erfahrenen IT-Fachleuten gegründeten Unternehmens ist es, Lösungen an die

Bedürfnisse der Anwender masszuschneiden und zu implementieren. Zu den Kernkompetenzen gehören die umfassende Systemanalyse und Konzeption, die lösungsorientierte Integration von Hard- und Software-Produkten renommierter Anbieter, die systematische Projektleitung mit einer effizienten und termingerechten Realisierung sowie die Unterstützung bei der Einführung.

Kontakt

adeon ag
Brügglistrasse 2
CH-8852 Altendorf

T +41 55 451 52 52
F +41 55 451 52 53
info@adeon.ch, www.adeon.ch

